

Henckell, Karl: Wandelbilder (1896)

- 1 Ich habe manchen Fant gekannt,
- 2 Der zum Charakter ward ernannt.

- 3 Ich saß bei Zechgelag und Mahl,
- 4 Jungdeutschland lärmte satt und schal.

- 5 Im Parlamente war ich auch,
- 6 Da sah und hört' ich Schall und Rauch.

- 7 Oft vor der Börse stockt' mein Fuß,
- 8 Wie Lustschrei klang's, wie Höllengruß.

- 9 Aus Essen sah ich Feuer lohn,
- 10 Im Rauch geschwärzte Fäuste drohn.

- 11 Mit Trommeln und Trompetenklang
- 12 Marschier' ich früh die Stadt entlang.

- 13 Die Mädchen spähten aus der Tür –
- 14 Hei Füsilier, hei Musketier!

- 15 Dem Landmann hab ich zugeschaut,
- 16 Wie er den Acker still bebaut.

- 17 Der Pflug ging hin und kam zurück,
- 18 Der Bauer sät und mäht sein Glück.

- 19 Bald einen schlauen Juden fand
- 20 Ich witternd schleichen auf dem Land.

- 21 Die Bäurin rang die Hände schwer –
- 22 Das Glück zieht übers große Meer.

- 23 In kahler Kammer, kampfeswund,

- 24 Ein deutscher Künstler ging zu Grund.
- 25 Grub seinem Volk der Schönheit Gold,
26 Drum stand er in des Mangels Sold.
- 27 Die Schönheit und die Wahrheit stehn
28 Im Schatten, bis sie untergehn ...

(Textopus: Wandelbilder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66781>)